

# Beschlussvorlage 2018/0573



Sachgebiet Bauamt Sachbearbeiter Johannes Martin

Beratung	Datum	Vorberatung	öffentlich
Bau- und Umweltausschuss	19.02.2018	Vorberatung	öffentlich
Marktgemeinderat	27.02.2018	Entscheidung	öffentlich

## Betreff

Generalsanierung Schule - Außenanlage: Verkehrsübungsplatz auf Pausenhof

## Sachverhalt:

Das Ingenieurbüro Heinz Scheuenstuhl plant derzeit in Zusammenarbeit mit der Landschaftsarchitektin Frau Susanne Wolf die Außenanlage unserer Schule.

Bis dato befand sich der Fahrrad-Verkehrsübungsplatz auf dem Pausenhof der Grundschule. Durch die für die Verkehrserziehung zuständige Polizeiinspektion Roth (Herrn Saalfelder) wurden wir darauf hingewiesen, dass der Verkehrsübungsplatz zukünftig nicht mehr ausreichend ist. Für die Schulung der vorgeschriebenen Verkehrssituationen müsste dieser mindestens eine Fläche von 30 x 60 m, idealerweise 40 x 70 m aufweisen. Ein solcher Flächenbedarf ist auf unserem vorhandenen Pausenhof nicht realisierbar.

Im beiliegenden Plan ist erkennbar, dass der Verkehrsübungsplatz nach Osten auf dem gemeindlichen Grundstück verlängert werden müsste. Nach Kostenschätzung von Frau Wolf würde die Herstellung inkl. Planungskosten bei voraussichtlich 152.100,77 EUR brutto liegen.

Aufgrund dieser hohen Summe hat die Verwaltung Frau Wolf gebeten, die Kosten für einen monofunktionalen Verkehrsübungsplatz zu ermitteln. Dieser würde mit ca. 196.026,02 EUR brutto zu Buche schlagen.

Nach Rücksprache mit der Schulleiterin Frau Schneider wurde uns mitgeteilt, dass unter Berücksichtigung des hohen Kostenaufwands ein Verkehrsübungsplatz vor Ort für die Schule nicht unbedingt notwendig ist. Die Kinder könnten auch mit einem Bus zu einer Nachbargemeinde gefahren werden. Diesen Vorschlag hat die Verwaltung geprüft. Eine gängige Lösung wäre z.B. der Verkehrsübungsplatz in der Gemeinde Büchenbach oder Rednitzhembach.

Bei einer auswärtigen Verkehrserziehung würde für drei 4. Klassen etwa an sieben Tagen der Übungsplatz benötigt werden. Nach einem vorläufigen Angebot eines Busunternehmens würden uns Beförderungskosten von ca. 1.400 EUR jährlich entstehen.

Eine langfristige Lösung wäre eventuell auch auf dem Grundstück der neuen Feuerwehr-Zentrale (Übungshof) zu sehen. Der Standort wäre für die Kinder gut zu Fuß zu erreichen.

Herr Saalfelder von der PI-Roth wird zu diesem TOP im MGR für Fragen zur Verfügung stehen.

## Vorschlag zum Beschluss:

**Der Marktgemeinderat beschließt, einen Verkehrsübungsplatz in der Planung der Außenanlagen Schule nicht mit aufzunehmen.**

## Anlagen:

Entwurf Außenanlagen